



DROHT IHNEN DIE ABLEHNUNG IHRER OFFENLEGUNG? VERMEIDEN SIE DIESE FEHLER.

Mehr als drei Jahre nach Inkrafttreten der Verbriefungsverordnung (EU) 2017/2402 wird die Registrierung des ersten Verbriefungsregisters (Securitisation Repository) der EU im Juni 2021 die letzte Lücke im Rahmenwerk für die Offenlegung schließen.

Seit September 2020 ist die Verwendung der neuen Daten-Templates, die von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) entwickelt und in einem vorgeschriebenen XML-Format implementiert wurden, für alle nach dem 1. Januar 2019 in der EU emittierten Verbriefungen obligatorisch.

Die berichtenden Unternehmen sind verpflichtet, regelmäßig einen vollständigen Bericht (für öffentliche Nicht-ABCP-Transaktionen) offenzulegen, der Folgendes umfasst:

- das Daten-Template mit den zugrunde liegenden Kreditdaten;
- das Daten-Template für den Investorenbericht; und
- das Daten-Template für wichtige Ereignisse / Insiderinformationen.

In der Erwartung im Juni 2021 als Securitisation Repository von der ESMA registriert zu werden und aufgrund seiner langjährigen Rolle als Se-

curitisation Repository des Eurosystems hat das European DataWarehouse (EDW) bereits vollständige Berichte für mehr als 240 Verbriefungen gesammelt.

Um berichtspflichtige Unternehmen in Deutschland auf den bevorstehenden Übergang der Offenlegungspflichten vorzubereiten, hat EDW eng mit TXS Securitization zusammengearbeitet, um potenzielle Fehler in der Dateistruktur und in den Inhalten der neuen Daten-Templates zu identifizieren und zu beheben.

Diese Bemühungen umfassten die Prüfung eines jeden Templates, welches als Teil eines vollständigen Berichts eingereicht wurde, anhand von mehr als 1.000 Validierungsregeln der ESMA, damit die Emittenten nicht vom Securitisation Repository abgelehnt werden.

Die gesamte Offenlegung wird automatisch abgelehnt, wenn ein Daten-Template die vorgeschriebene XML-Dateistruktur nicht erfüllt

»Bei TXS Securitization arbeiten wir eng mit unseren Kunden und dem European DataWarehouse zusammen. Unsere Zusammenarbeit hilft deutschen und europäischen Emittenten, ohne unnötige Reibungsverluste auf das neue Rahmenwerk zur Offenlegung umzusteigen.«

Timo Menzel

Geschäftsführer bei TXS

oder wenn ein einzelner Datensatz in einem Template eine Validierungsregel verletzt. Die Ablehnung wird zudem wöchentlich an die ESMA gemeldet.

Die Analyse der offengelegten Daten-Templates deutscher ABS-Emittenten durch EDW hat ergeben, dass die häufigsten Probleme mit den neu eingeführten Bezeichnungen in den Daten-Templates zusammenhängen, wie z.B.:

- Der Name der Gegenpartei (SESP3) stimmt nicht mit dem Namen überein, der in der GLEIF-Datenbank geführten Bezeichnung der Gegenpartei (SESP2) entspricht.
- Der Name der Gegenpartei-Ratingagentur (SESP9) stimmt nicht mit dem Namen überein, der in der GLEIF-Datenbank geführten Bezeichnung der Gegenpartei-Ratingagentur (SESP8) entspricht.

sowie Dateninkonsistenzen wie:

- Das Enddatum der Vorauszahlungsgebühr (AUTL50) liegt vor dem Datenstichtag (AUTL6).

Die Behebung dieser häufigen Probleme verringern das Risiko einer Ablehnung der Offenlegung durch das Securitisation Repository erheblich.

EDW unterstützt Emittenten nicht nur bei der Behebung solcher Probleme, sondern bietet auch seinen CSV-zu-XML-Konverter an, um das Risiko potenzieller Dateistrukturfehler zu minimieren und eine automatische Ablehnung zu verhindern.

Für weitere Informationen zum CSV-zu-XML-Konverter-Tool oder um Bedenken hinsichtlich Ihrer bevorstehenden Offenlegung zu besprechen, wenden Sie sich bitte an unser Team unter +49 (0) 69 50986 9017 oder senden Sie eine E-Mail an enquiries@eurodw.eu

Weitere Informationen zu TXS erhalten Sie auf der Website unter www.txs.de oder per E-Mail direkt an timo.menzel@txs.de

»Im Januar 2018 haben wir unsere Absicht veröffentlicht, als erstes Securitisation Repository in Europa von der ESMA registriert zu werden. Wir sind zuversichtlich, dass unsere enge Zusammenarbeit mit Partnern wie TXS Securitization deutschen und europäischen Emittenten dabei helfen wird, die Anforderungen an die Offenlegung zu erfüllen.«

Christian Thun

CEO von European DataWarehouse

European DataWarehouse GmbH

Walther-von-Cronberg-Platz 2
60594 Frankfurt am Main

✉ www.eurodw.eu

🌐 enquiries@eurodw.eu

☎ +49 (0) 69 50986 9017